



Der Wuppertaler Bundestagsabgeordnete Helge Lindh bei seinem Besuch der Wache in der Kemmannstraße.

Freiwillige Feuerwehr Cronenberg

„Was für eine Woche!“

Wuppertal sah sich in der vergangenen Woche mit dem schlimmsten Unwetter seit Jahrzehnten konfrontiert und hatte erhebliche Sachschäden zu beklagen. Zahlreiche Einsatzkräfte gingen dabei bis an ihre Grenzen, darunter auch der Löschzug der Freiwilligen Feuerwehr Cronenberg.

Trotz der kaum überschaubaren Schäden wurde glücklicherweise niemand schwer verletzt. Nach ihrem unermüdlichen Unwetter-Einsatz - und neben den verbliebenen Aufräumarbeiten - standen für den Löschzug Cronenberg noch die Vorbereitungen für ihr Sommerfest am Samstag an. Am Tag nach dem Dauereinsatz informierte sich der Bundestagsabgeordnete Helge Lindh (SPD) vor Ort über die Arbeit der Freiwilligen Feuerwehr Cronenberg und nutzte die Gelegenheit, um sich bei allen Einsatzkräften sowie Helferinnen und Helfern für ihren Einsatz angesichts des Unwetters in Wuppertal zu bedanken. Die Cronenberger Einheit war die erste, die bei der Tankstelle an der B7, deren Überdachung den Regenmassen nicht standhielt, vor Ort war. „Das Unwetter in Wuppertal hat uns noch einmal vor Augen geführt, welchen gesellschaftlichen Wert die Arbeit der Feuerwehrfrauen und -männer hat“, so Helge Lindh. „Die Freiwillige Feuerwehr Cronenberg infor-

mierte mich vor Ort über ihre Arbeit. Ihr Arbeitstag erfordert nicht selten bis zu 20 Stunden Einsatzzeit. Sie bringen sich selbst in Gefahr, um anderen Menschen zu helfen. Dafür kann man nicht oft und energisch genug ‚Danke‘ sagen“. Als kleine Geste der Dankbarkeit, ist er bei seinem Besuch in der Kemmannstraße Fördermitglied der Freiwilligen Feuerwehr geworden und bot sich an, auf dem Feuerwehrfest zusammen mit der Bezirksbürgermeisterin Ursula Abé, eine Schicht am Stand zu übernehmen. Die zahlreichen Besucher des Festes erfreuten sich eines beständigen Wetters und viele von ihnen sprachen den Feuerwehrfrauen und -männern ebenfalls ihren Dank und Respekt aus. Am Samstag wurde zwar in gewohnter Manier der FFC gefeiert, aber die Anstrengungen der vergangenen Tage waren einigen der Wehr anzusehen. Auch dem Löschzugführer Dirk Jacobs blieb erschöpft, aber lächelnd nicht viel mehr zu sagen als: „Was für eine Woche!“



Die Fahrzeugausstellung und Showübungen waren nicht nur für die „Kleinen“ interessant.



Nicht nur die Schlange für eine Runde im Einsatzfahrzeug war am Samstag lang.



Reges Treiben an der längsten Theke Wuppertals



Nicht nur der Löschzug Cronenberg machte diesen Maximilian in der vergangenen Woche alle Ehre. Allen Einsatzkräften gebührt ein großer Dank und besser als Helge Lindh hätte man es nicht ausdrücken können: „Wuppertal ist stolz auf Euch!“.